

Frauen der Nacht

Es gibt Frauen, die sind von berücksichtiger Schönheit, wenn strahlende Lächeln von Gesichtsunzügen sie umfließt, aber der gedämpft
karibische Streich einer Vox-Simpel über ihre Gesichter huscht.
Es gibt Frauen, die sind berauschend schön, wenn die Schlag-
säbeln ihrer Hälften mit bläulichem Salzernentle spielen. Ihre Augen
brennen, wie ein Geheimnis und haben etwas unbestimmbar
Dämonisches an sich, wenn das Zwielicht von Nacht und elektrischer
Feuerwurz, die darin sind, Interessi.

Die Haut ihrer Körper ist phosphorierend in blauschwarzen
Dämmerung von Mondlicht und den Schatten verhüllter Parks
blüht, und gleicht wie mattes Gold, wenn der zuckende Widerschein
einer Zigarette darüber huscht. Ihre Zähne schimmern elegant

Kinder der Nacht! Sie sind schön ohne Schminke und Puder...

Doch der Tag, der die Elster auslöscht und mit seinem zerstreuten
mückernen Licht alle Eltern abtötet zu dem einen langmühligen Glanz
grau des Tages, der löscht auch den Glanz dieser Radfahrbühnen. Er
macht ihre Haar matt, bläß, wie die all der anderen Menschen, die
in sie einendem Strom wie die Stichen passieren; macht die Augen
mückern, die Lippen farblos, gleichgültig; nimmt dem Haar den
sprühenden Glanz und den Gliedern das stammende Temperament.

Benn der Tag über der Stadt liegt, und überall die Arbeitspacht: In Kellerwohnungen, in hellen Büroräumen, in Fabrikhöfen, in Dachkammern, wenn Millionen Hände sich regen, um Kraft und Geld werden zu lassen, dann arbeiten auch viele von diesen nach.

schönen Frauen. Sie regen ihre Hände oder rechnen endlose Zahlenreihen nach, stumpf, mechanisch, wie Maschinen. Und fallen nicht auf unter den Tagkindern ihrer Kolleginnen.

Doch wenn sie des Abends in die Münzel schlüpfen und die Söhle in die bläfsten Stühlen drücken, dann geht es - wie ein elektrischer Strom durch Ihre Körper. Und jedem sie die Straße betreten mit unverkennbarer Haltung, Gedanken und Wünschen, so wie sie sich von Autot, Stuhleben und Herrenzimmers Reklamabüchsen aus, denn glimmt fürt in Ihnen ein magisches Feuer auf, dämmernd durch die Haut und glüht aus den Augen, spricht im Haar und schwärzt leidelselige Männer. Simmer liegt dann ein Lächeln auf den Lippen schöner Frauen: gehemelte Sehnhaft, unverderbtes Leben wollen.

Und die anderen dieser Frauen, die nicht zu arbeiten brauchen, die verstreichen die Zeit in ihrem hämmernden Bouillon. Sie gerben sich in der Sonne, sie sind überzeugt, daß sie schöner und gesünder aussehen, als alle anderen. Sie sind aufgeweckt, aufgestellt, gleichmäßig, mit hellen, ruhigen Augen. Ihre Bewegungen sind flüssig, langsam, und ihre Stimme spricht nur hier und wieder einen Satz der Langeweile.

Wenn aber das Grau des Tages düsterer wird, und am Himmel ein leuchtendes Blau herausleucht, wenn alle Farben verschließen in die eine der Nacht, dann werden sie munter und gut und lieb; und dann werden Ihre Seelen weich wie Moll und die Herzen groß und

verzehrend. Dann brennen ihre Seiber in magischem Glanz natürlicher Schönheit. Ein Auto hält vor der Parthür. Laufschlag ist die Nacht. Der Schlag springt auf, und die Fürstin der Nacht führt ihrem Tage entgegen.

Rinder der Nacht!
Ich liebe solche Frauen. Denn sie sind seltsame Seelen mit schön-
heitlichen Gesichtern und romantischen Köpfchen.
Wer sie sind geföhlt sie leichtesten.
Denn sie hämmern nicht sehr sein.
Voller Capriolen sind sie; wie die Nacht selber, in der sie leben

A. van Beurzen

Bestrafung wegen Verbreitung ansteckender Krankheiten

Es ist immer noch zu wenig in der Bevölkerung bekannt, daß eine bewußte oder fahrlässige Verbreitung ansteckender Krankheiten, insbesondere von Geschlechtskrankheiten, als Körperverletzung schwerster Art gilt. Ein junger Mann, der an einer ansteckenden Geschlechtskrankheit litt und zwei Mädchen mit derselben angesteckt hat,

wurde dieser Tage von der Strafkommission zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Gegenüber der Revision des Angeklagten hält das Kommergericht die Verurteilung aufrecht.

Moden-Sonderbericht der „Nachtpost“



1. Würfelkittel aus blauem
Krepp Georgette mit
Sädelat aus Silberstoffsperlen.
Dazu Mantel aus dunkelrot-
blauem und grauem Guette-
liche und hellgrünen Gütern
mit Sittersteppen.
2. Überkleid aus langerem
Reutros dritton mit Straf-
feschen aus grünen und
eingetrockneten Blättern aus
Waldkiefern. Dazu Cap aus
silberner Seide.
3. Würfelkittel aus blauem
Krepp Georgette mit
Sädelat aus langerem
Reutros dritton und
dunkelrotem Guette.
Dazu Mantel aus
dunkelrotem Guette
mit Sittersteppen.
4. Würfelkittel aus langerem
Reutros dritton und
dunkelrotem Guette.
Dazu Mantel aus
dunkelrotem Guette
mit Sittersteppen.
5. Würfelkittel aus altrotem
Taffeta mit dunkelrotem
Guette und
appliziertem gefilzten
Krepp. Dazu Cap aus
der Farbe des Kleides mit
Seidenbandborte.



Siehe die Wartungsregeln! Ich habe die Thürme längst
wieder, komme und die Gotteshäuser wieder zu Ihren Rechten.
Die Lehnshöfen nehmen Ihnen Untergang, die Kränze beginnen
und Sterne und geteilte Hörner sind wieder am Himmel über den
Häusern. Und siehe, was nicht die Könige, sondern der
Karmesin, sondern die kleinen Borgholzengräber, in denen
man sich auf den neuen Tempel der Sonnenkönige ein-
findet, denn man sieht plötzlich, daß die Kunststoff modern
ist und kann entweder umsteigen oder auf Kunststoffen
sitzen. Und siehe, was nicht die Könige, sondern der Karmesin,
denn Material ist ja nichts weniger als stabil.

Die Karnevalswahl ist so groß, daß sich Jung und Alt in Krepp, Georgette oder Chiffon kleiden kann. Als Belag kommt je nach dem Alter ein Fischen Silberspitze, ein, bisschen Süßerei hinzu, aber man garniert ihn einzige Blütenblätter auf die Röcke, denn das ist nur gleich veralte, die Röcke sind recht weit geworden, sagt wie nur gleich veralte, der Tänzerinnen.

Den nächsten Tag für alle Kleider gibt das armellose Unterlief. Es ist entweder aus Kanthlebe oder aus Gold-, Silber-, Stahl- oder Kupfer-Lenne. Dieses Unterlief kann aus einer einzigen Stoffart bestehen, oder es besteht aus einem trüg man unter einem kostbaren Chiffonstoff, mit Spiken durchzogen, der aus Metall oder sonstige, hellspiegelnde rohe Materialien besteht. Ein solches Unterlief kann aus einer einzigen Stoffart bestehen, oder es besteht aus zwei verschiedenfarbigen Gewebe, wie Chiffon-Kleidchen, die extra angezogen werden. Sie sind wie gelöst mit Elbster oder Gold- oder Silber- oder Stahl- oder Kupfer-Lenne verarbeitet, so dass sie leicht sind, aber sie sind auch die Schuhe, die ebenfalls aus Gold- oder Silber-Lenne, aber aus Gold- oder Silber- Brokat sind, um am Fuß zu Spannen.

Zu allen Kleidern gehört die Blume als Accessoire, die meist auf der Schulter ruht. Der Schal hat seine Existenzberechtigung eingibüßt, seitdem das Ensemble auch im Ballsaal vorherzüglich und jedes Kleid eigentlich sein passendes Münzeichen oder Cape haben sollte.

Wer klug ist, richtet es in den Farben so ein, daß ein lachtes Kleidungsstück mindestens zwei Kleider verwendbar ist. Beispielsweise ein rosa Kleid mit altblauem oder grünem Ausschnitt kann ein Velvet-Cape aus grünem oder blauem Velvet mit rosa Futter haben. Das gleiche Mäntelchen würde dann auch zu einem grünen oder blauen Kleid, das richtet sich nach der Farbe des Velvets, passen.

Nur junge Bären sind einfache Zootiere mit kleinen Rüffeln um den Hals, während die auch Blumen garniert werden können, besonders zu empfehlen. Ein kleiner Käfer ist ein sehr schönes Geschenk, ein kleiner Schatz und ein kleiner Schatz, und endet aus einer Tasche oder ganz aus Stoffen. Schwarze Spulen auf festem Material sind sehr beliebt, ebenso wie kleine Taschen, die man leicht in die Tasche legen kann. Diese kommen oft als Weihnachtsgeschenke und Geschenken aus Weiß oder Leinen. Nicht gerade besonders beliebt, aber schwere Taschen aus Stoffen, Kleider oder Schürzen eignen sich ebenfalls für eine Tasche, weil über die Tasche etwas befestigt werden kann.

Aufer den erwähnten Geysir geht man auf südl. Wär-
te zu älteren Kälbern, das zeigt sich manchmal versteckt,
aber es kann auch offen sein. Man kann hier auf die
Lände mägen, doch das Ideal der Blüte bleibt doch weiter bei
der kleinen Brautwurz, ebenso wie der Bubkrotz vielleicht weiter
als der Blüte, aber es ist nicht so leicht zu erkennen, ob es
manche Veränderung. Man will allerdings keine Beobachtung aus
Metallstücken oder Blumensträußen, außerdem aber auch ohne Rahmen
mit möglichst großer Sichtbarkeit. Es ist nicht gut, wenn man
am Ende des Bildes merchen, aber wer sehr hofft dem Buben-
kopf kann Sonnenblumen haben, wird froh sein. Ich bin frei tragen zu
können, und ich kann Blumensträuße, namentlich, für lange Damen
leicht im Hintergrund aufstellen, eben eine kleine Blume, die irgendwo
auf einer Stange steht, und eine andere Blume, die eines am andern
oben geschnitten ist. Auch die Tiefen tragen diese blütenreichen
Südliche Rechnung, und Zeichen eines Gels- und
Südlichen Bildes, der Zeichnung der Blätter gelten als rigide
Gebot auf diesem Gebiete.



7. Abendkleid aus weitem Krepp Georgette mit Silber-
faden.

11. Abendkleid aus weißem
Duchesse mit Silberstickerei,
fischroter Schärpe und fisch-
roter Schleife.

9. Silberlamscape, dazu passend, mit Pelzbesatz.
12. Übendcape aus Silber-

10. Abendkleid aus orchideenfarbigem Krepp Georgette mit Silberstickerei. Dazu passendes mit fischrotem Samtuster und fischroten Applikationen.



Wir erwarten Sie zu unseren Serientagen

am Montag, den 2. November

Gebr. Barasch

Ring — Neumarkt

Was wir bieten!

Guten Geschmack
Meilen-Auswahl!

Das Beste

niedrigsten Preisen

aus eigener Produktion

oder Import

Mäntel

Kostüme

mit und ohne Pelzbesatz

Schläfen-

Nachmittags-,

Gesellschafts- und

Ballkleider.

Der Kostümhersteller

mit breitgestreutem

Bogenfalten-Schaffo

und großer Weite.

Morgen-

röcke

Kasaks

Röcke

Auffallend

Stylig.

Breitkreis

belebendes

Engangsgeschäft

Aschner

55 Albrechtstraße 55

2 St. G. unter der Poststelle.



Sprechapparate!

Vox — Odem — Parlophon — Grammophon

Schallplatten von Mk. 1.95 an.

Moderne Apparate von Mk. 1.40 an.

Schrankapparate von Mk. 1.40 an, auch mit Elektrowärmer.

Nur Musikhaus Breitestraße 14

Neumarkt

Telephone 4090

Schallplatten!

größtes Lager aller renommierten Marken

Vox — Odem — Parlophon — Grammophon

Versand jederzeit.

Verwenden Sie Kataloge.

zu den elegan-

testen Apparaten.

875

Wiederholer, Fallern, Oberhand

mit und ohne

Elektrowärmer.

Gang nach der Redaktion

Ein dreifaches kam — bum — bum reicht mich aus meinem Schlafe heraus und die Stimme der Würstl schreit: „Küsstet den Zauber, ausgedrehter jetzt, wo ich euren noden“ — und die kleine blonde Kette (im Traume natürlich) „Joh“ oder „Hein“ legen wird.

Der Blau liegt zum Genießer hin. Der Glöckel ist wohl ein Schlecker und weint wie ein geschlagenes Kind. Es regnet Klebeflocken und Komposita knaut die Staubkugeln das alle über den Gundebogen.

Mitte Baum hängt der Kopf.

„Wohin willst du? Ich kann nicht mehr ich pefern abend. Denn

legt wieder mit dem Würstl meine Klebeflocken und kleben mit den Augen Glühmahl.

Der Würfel auf meinem Nachttisch sagt mir, daß es 10 Uhr ist. „Wohin willst du? Ich kann nicht mehr ich pefern abend. Ich bin in der Wohnung, fühl' doch mein Kribbeln.“ Und siehe, es ist die heutige Nummer. Und es höngt mir davon ab: Ob ich morgen meine Klebeflocken kann, ob ich bald wieder kann. Die Schule zum Schülertum und schließt sogar, ob ich morgen Mittag essen werde?

Und siehe, es ist die Klebeflocken, die kommen!

Die Schule! Ammer im Galopp!

Kritik — das Schulwesen reißt.

Berndes Finger kneten es zusammen. Vorlöffl!

Dann kommt der Würstl — Sosoool

Kritik — das Schulwesen zerfällt.

Nun beginnt etwas helles in mir munter zu werden. Es kribbelt in den Zehen und zieht leicht herauf im Körper. Es brennt in den Gelenken und zieht leicht herauf in den Kopf. Es kann nicht mehr werden. Steppen! Ein großer Blau entfliegt meinem Thunde. Und noch einer — und wieder einer. Die Schuhe kreischen in der Luft und fliegen schallend an die Türt. Huummm!

Der Würfel auf dem Nachttisch kreift in die Höhe. Ahai! Undere haben auch Kritik!

The Schule, wo find die Klebeflocken, die mit den Kleinen? Ich krieche mit einem Tier auf dem Fußboden umher und schaue unter Gepäck, Bett, Tisch, Schrank.

„Woher kommt die Klebeflocke? Ich könnte schwören nur Quell! Der Würfeger geht langsam und läßt nicht sofort beginn: eins, zwei, drei, vier, — Jeder Schlag eine Schiene! —

„Gong generalissimo! — Krieg! Unten habe ich doch die Schuhe hinter den Olen getrocknet!

Ja, so finde ich auch! Sehen die aber grau aus! Schnell noch ein wenig putzen! — Und so zwanzig! Zell!

Der Krieger! Wo ist der Kriegerkopf? Da auf dem Tisch muß er liegen! Alles liegt durchzogen: Bleise, Manuskripte, Bilder, Zeitungen, Der Tisch klappt. Alles rutscht auf den Boden.

Siebzehn!

Da funkelt doch etwas am Kragen. Tatsächlich, der lang erleuchtete Knopf.

„Fünf Minuten nach 1111 grüßt die Uhr. —

Der Kinder steht nicht unter dem harten Krieger. Donnerwetter! ZE! Wende Klebeflocken an!

Der Krieger — kann. Alles steht hin und her.

Der Blauer — ist — zertrümmert — — —

Erdrückt sinkt ich auf den Bett nieder. Der Blau erstickt. Nur meine Klebeflocken schlagen mit dem Rest eines Vergessenen auf die Plätze des Bettes.

Der Blauer bricht zur Erde. Die Klammer der Woche löst sich und die Klebeflocken rollt auf den Hause. —

Die Stuhlwankt!

Ein Krieger! — ein Krieger! —

Der Krieger unter dem Bett schlägt es weiter um Hause, gebäumpter, heiztert,

Endlich ist die Bluse!

Und nun unter den Kleinen kriecht!

Schreit! — Die Taschen von Ulysse und Handgeschrey —

Montal — Gu — und nun über los. —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

Schauspielhaus

Operettentheater
Tel. Ring 2545

Dienstag, Sonnabend,
Sonntag, 8 Uhr:

Auftreten

Walter Jankuhn:

Wiener Blut.

Mittwoch, 8 Uhr:

U s c h i .

Freitag, 8 Uhr:

Auftreten

Walter Jankuhn:

Gräfin Mariza.

Sonntag, nm. 3/., U.

Auftreten

Walter Jankuhn:

Gräfin Mariza.

Montag, 8 Uhr:

Zum 99. Male:

Mädi.

Liebich Theater

Tel. Ring 1646.

Täglich 8 Uhr:

Das Varieté-Programm

der Internationalen

Sensationen.

Liebich-

Tanzpalast

Zum 8-Uhr-

und abends 8 Uhr

Die neue Kapelle!

Pesarin-Band,

Baczi & Henni.

Victoria-

Theater - Tel. R. 2557

Herr letzte Tag:

Zämmimonde

Ab Mittwoch 8/4.

Festspiel: Eifriede

Mertens

die Bar auf

Montmartre

Schwank 3 Akte

v. Rossiniq u.

der fröhle Lautspiel

der kleine Bruder

- Personenstück

unt. 18 Jahren

keinen Zutritt

Bürgerpark Kritern

Endstation der Linie 2 Südpark

Jeden Mittwoch:

Jeden Sonntag:

Die Original-Jazz-Band-Kapelle

spielt die modernsten Schlager!

Feine Küche

Dezente
Abendmusik

Von 14 bis
11 Uhr ab
geöffnet

Schmiedebrücke, Ecke Messergasse

Tel. Ring 2096

Haring's Weinstuben

Breslau bekanntestes
und beliebtestes Weinlokal in neuer Aufmachung

Ludwig Schreiner

zugleich Inhaber des Eulengrundbaude, Wolfshau bei Krümmhübel

Barbetrieb!

Natureine
Rhein-, Pfalz-
und
Moselweine

Solche Neues!

Regina-Weinstuben

Dorotheengasse 3/5, an der Jundorfstraße
neben Kötting

Telefon Rg. 6382

Aus der Weinkarte:

Sorte	Preise flasche & Steuer
1922 Jhringer Chardonnay	1.80
1918 Untergasser Unterer Durisch	2.75
1922 Cressy, Wizernes	2.75
1922 Cressy, Wizernes Hochstiel	3.50
1922 Cressy, Wizernes Prinzess	3.50
1922 Liebfraumilch	3.50
1921 Bressanone, Gom, Natur	2.00
1921 Cressy, Wizernes, mit C. f. lieb.	1.60
1922 Sekt Pariser extra Dry	3.50
1922 Eisbecher - Ananas-Boysen	2.75
1922 saischer Steinwein	2.75

Bei Bezug zu außer Haus Sonderpreis!

Erstklassige
billige Küche
Künstler-Konzert
Stimmung!

Nußbaum-Gaststätte

Schmiedebrücke 20

Jeden Donnerstag Schweinschlächen
Jeden Sonnabend Eisheine

Gutgepflegte Biere und Liköre
Schoppenweine 1/4 Liter - 40,- 50,- 75

Wo gehen wir hin?

in den

Breslauer Trichter

Ketzerberg 25/27

Dienstag, Donnerstag, Sonntag /

Verkehrter Ball.

Neu! Neu! Neu!

Original Jazzbandkapelle.

Astrologie und Handlungsfunk

Frau Ellen Walton

Tel. Obj. 9023



Goldfrosch

Marktg. 1

mit Bier, Zigaretten

Tanz- und Feier-

stätte nach dem

des Zigeuner-Prinzen

Paradies.

In Tanz - Kabarett

mit Tanz- und Duetts

Kap. Gold-Asian-Band.

? ?

Bei der

Hauspieler Frank

gratuit. Spannend

und bei

schöne Hugo!

Bei

Richard Werner

im Weißer

Öktafeuer. 2. Et.

Steife Soffe

Kaffeehaus

Grüschlbrücke

Wohlgeruch, 10.

Oswiger Chaussee

Konsert 4/5 Uhr

und Tanz

Jed. Freit. 7 Uhr

Der beliebte Haussall.

fassbad Quartett 1a.

Ein feinfühlende Ge-

schäfte mit dem Städte-

markt 8. Et.-offiziell

Stadt 11. Et.-feierlich

Das Werk im Leben oder

der Liebe, das ist nicht

gerade so leicht, wie es

gescheint. Sicherheit 1. Et.

gar nicht 1. Et. Bühne

2. Et. 2. Et. 3. Et.

4. Et. 5. Et. 6. Et.

7. Et. 8. Et. 9. Et.

10. Et. 11. Et. 12. Et.

13. Et. 14. Et. 15. Et.

16. Et. 17. Et. 18. Et.

19. Et. 20. Et. 21. Et.

22. Et. 23. Et. 24. Et.

25. Et. 26. Et. 27. Et.

28. Et. 29. Et. 30. Et.

31. Et. 32. Et. 33. Et.

34. Et. 35. Et. 36. Et.

37. Et. 38. Et. 39. Et.

40. Et. 41. Et. 42. Et.

43. Et. 44. Et. 45. Et.

46. Et. 47. Et. 48. Et.

49. Et. 50. Et. 51. Et.

52. Et. 53. Et. 54. Et.

55. Et. 56. Et. 57. Et.

58. Et. 59. Et. 60. Et.

61. Et. 62. Et. 63. Et.

64. Et. 65. Et. 66. Et.

67. Et. 68. Et. 69. Et.

70. Et. 71. Et. 72. Et.

73. Et. 74. Et. 75. Et.

76. Et. 77. Et. 78. Et.

79. Et. 80. Et. 81. Et.

82. Et. 83. Et. 84. Et.

85. Et. 86. Et. 87. Et.

88. Et. 89. Et. 90. Et.

91. Et. 92. Et. 93. Et.

94. Et. 95. Et. 96. Et.

97. Et. 98. Et. 99. Et.

100. Et. 101. Et. 102. Et.

103. Et. 104. Et. 105. Et.

106. Et. 107. Et. 108. Et.

109. Et. 110. Et. 111. Et.

112. Et. 113. Et. 114. Et.

115. Et. 116. Et. 117. Et.

118. Et. 119. Et. 120. Et.

121. Et. 122. Et. 123. Et.

124. Et. 125. Et. 126. Et.

127. Et. 128. Et. 129. Et.

130. Et. 131. Et. 132. Et.

133. Et. 134. Et. 135. Et.

136. Et. 137. Et. 138. Et.

139. Et. 140. Et. 141. Et.

142. Et. 143. Et. 144. Et.

145. Et. 146. Et. 147. Et.

148. Et. 149. Et. 150. Et.

151. Et. 152. Et. 153. Et.

154. Et. 155. Et. 156. Et.

157. Et. 158. Et. 159. Et.

160. Et. 161. Et. 162. Et.

163. Et. 164. Et. 165. Et.

166. Et. 167. Et. 168. Et.

169. Et. 170. Et. 171. Et.

172. Et. 173. Et. 174. Et.

175. Et. 176. Et. 177. Et.

178. Et. 179. Et. 180. Et.

181. Et. 182. Et. 183. Et.

184. Et. 185. Et. 186. Et.

187. Et. 188. Et. 189. Et.

190. Et. 191. Et. 192. Et.

193. Et. 194. Et. 195. Et.

196. Et. 197. Et. 198. Et.

199. Et. 200. Et. 201. Et.

202. Et. 203. Et. 204. Et.

205. Et. 206. Et. 207. Et.

208. Et. 209. Et. 210. Et.

211. Et. 212. Et. 213. Et.

214. Et. 215. Et. 216. Et.

217. Et. 218. Et. 219. Et.

220. Et. 221. Et. 222. Et.

223. Et. 224. Et. 225. Et.

226. Et. 227. Et. 228. Et.

229. Et. 230. Et. 231. Et.

232. Et. 233. Et. 234. Et.

235. Et. 236. Et. 237. Et.

238. Et. 239. Et. 240. Et.

241. Et. 242. Et. 243. Et.

244. Et. 245. Et. 246. Et.

247. Et. 248. Et. 249. Et.

250. Et. 251. Et. 252. Et.

253. Et. 254. Et. 255. Et.

256. Et. 257. Et. 258. Et.

259. Et. 260. Et. 261. Et.

262. Et. 263. Et. 264. Et.

265. Et. 266. Et. 267. Et.

268. Et. 269. Et. 270. Et.

271. Et. 272. Et. 273. Et.

274. Et. 275. Et. 276. Et.

277. Et. 278. Et. 279. Et.

280. Et. 281. Et. 282. Et.

283. Et. 284. Et. 285. Et.

286. Et. 287. Et. 288. Et.

289. Et. 290. Et. 291. Et.

292. Et. 293. Et. 294. Et.

295. Et. 296. Et. 297. Et.

298. Et. 299. Et. 300. Et.

301. Et. 302. Et. 303. Et.

304. Et. 305. Et. 306. Et.

307. Et. 308. Et. 309. Et.

310. Et. 311. Et. 312. Et.

313. Et. 314. Et. 315. Et.

316. Et. 317. Et. 318. Et.

319. Et. 320. Et. 321. Et.

322. Et. 323. Et. 324. Et.

325. Et. 326. Et. 327. Et.

328. Et. 329. Et. 330. Et.

331. Et. 332. Et. 333. Et.

334. Et. 335. Et. 336. Et.

337. Et. 338. Et. 339. Et.

340. Et. 341. Et. 342. Et.

343. Et. 344. Et. 345. Et.

346. Et. 347. Et. 348. Et.

349. Et. 350. Et. 351. Et.

352. Et. 353. Et. 354. Et.

355. Et. 356. Et. 357. Et.

358. Et. 359. Et. 360. Et.

361. Et. 362. Et. 363. Et.

364. Et. 365. Et. 366. Et.

367. Et. 368. Et. 369. Et.

370. Et. 371. Et. 372. Et.

</